

# Pforzheim

## Ein Naturgebiet, reich an Arten

■ 120 Interessierten erlebten die Vielfalt der Natur im Ochsenwäldle.

**PFORZHEIM.** Rund 120 Teilnehmende entdeckten beim Tag der Artenvielfalt zusammen mit dem Bund Tiere und Pflanzen im Ochsenwäldle. Die Exkursion in den nächtlichen Wald startete am Samstag spät abends. Fledermäuse zeigten sich laut Pressemeldung nicht so einfach zu beobachten sind, konnten jedoch angelockt werden: Nachfalter. Rainer Kontermann stellte hierfür einen speziellen Leuchtschirm auf. Sein Licht lockt die Falter an, ohne das diese zu Schaden kommen. Die Besucher waren überrascht, dass es in Deutschland über 3500 verschiedene Arten von Nachtfaltern gibt und nur etwa 190 Tagfalter.

### Seltene Falter und Vögel

Am Sonntagmorgen beobachteten die Teilnehmer mit Monika Winger Schmetterlinge. Unter anderem konnten Blicke auf Große Schillerfalter sowie Sechsfleck-Widderchen geworfen werden. Letztere beziehen Abwehrstoffe aus Pflanzen, um sich vor Pressfeinden zu schützen. Beim Ornithologen Ralf Gramlich lernte die Gruppe, warum man als Vogel-Fan

immer auf den Boden schauen muss, und hatte die Gelegenheit, an der ehemaligen Nike-Station mehrere Neuntöter zu beobachten. Klaus Faas von „Wildbienenheim“ zeigte die Welt der einheimischen Wildbienen, und der Allround-Experte Thomas Köberle (Bund Mühlacker) wusste erstaunliche Fakten über verschiedene Lebewesen, die man sah.

Nach einem Austausch in der Mittagspause, bei Apfelsaft und Kuchen, folgte ein ebenso buntes Nachmittags-Programm. In der Botanik-Exkursion mit Barbara Klein entdeckte man am Wegesrand eine seltene Pflanze, den Strahlen-Breit-samen. Dieser Doldenblütler ist laut der Roten Liste vom Aussterben bedroht.

Einige Interessierte waren währenddessen beim Land Art-Projekt kreativ. Sie schufen aus Naturmaterialien, die man vor Ort findet, ein vergängliches Kunstwerk. Es entstand eine Himmelsleiter, die Klein und Groß zusammen gestalteten. Dabei wurden sie von Britta Faas angeleitet.

Alle, die mehr über die Bäume im Ochsenwäldle erfahren wollten, schlossen sich Baumpfleger Daniel Hoffmann an. „Es ist ein guter, gesunder Mischwald mit verschiedenen Altersstufen, ich würde ihn unbedingt erhalten!“, lautete sein Fazit. *pm*



Ins Visier genommen: Teilnehmer beobachten beim Tag der Artenvielfalt Neuntöter in der ehemaligen Nike-Station.

FOTO: DUFFING



Lassen schon mal die Korken knallen: Daniel Stenta (links), Heike Kuppinger (beide Bürgerverein) und Björn Oberdorfer (Familienzentrum) stoßen am Dackelbrunnen auf dem Pfälzer Platz an. Hier im Zentrum der Nordstadt lockt am Samstag das Kulturfest.

FOTO: RÖHR

## Nordstadt feiert ihre Vielfalt

■ Auf dem Pfälzer Platz steigt am Samstag das Kulturfest.

■ Etliche Vereine, aber auch Schulen, Kitas und Betriebe beteiligen sich.

ANKE BAUMGÄRTEL | PFORZHEIM

Die Nordstadt ist vielfältig und bunt. Da wollen der Bürgerverein und das Quartiersmanagement im Stadtteil feiern. Gemeinsam mit ansässigen Vereinen, Schulen, Kitas, Institutionen und Betrieben haben sie für Samstag, 1. Juli, das Nordstadt-Kulturfest auf die Beine gestellt. Zwischen 11 und 18 Uhr ist auf dem Pfälzer Platz wieder einiges geboten. Die letzte Auflage hatte 2018 stattgefunden. „Die Nordstadt bildet die Pforzheimer Bevölkerung ganz gut ab“, sagt Daniel Stenta, Vorstand des Bürgervereins. „Wir kriegen das Zusammenleben der Kulturen hier friedlich hin.“ Auch Björn Oberdorfer, Leiter des Familienzentrums, zeigt sich beeindruckt von

der Vielfalt: „Es ist schön, wie viele sich an dem Fest beteiligen.“ Allein die Essensstände bildeten die verschiedenen Kulturen ab. Und noch etwas wollen die Organisatoren feiern: „Es ist das letzte Mal auf diesem Pfälzer Platz“, sagt Stenta vor Ort. Damit ende eine Ära. Wie berichtet, soll das „Wohnzimmer der Nordstadt“ künftig umgestaltet werden.

### Buntes Bühnenprogramm

Eröffnet wird die Veranstaltung am Samstag um 11 Uhr durch OB Peter Boch. Um 11.30 Uhr startet dann das Bühnenprogramm. Sämtliche Teilnehmer treten laut der BV-Vorsitzenden Heike Kuppinger kostenlos auf. Den Auftakt macht der Tenor Santiago Bürgi, der in dieser Theaterspielzeit in „Madame Butterfly“ und „Eva“ zu sehen ist. Über den Tag verteilt haben die Flamencoscuhle Monakam, die Kung Fu Schule Tai sowie die Urban Tanzschule mehrere kürzere Darbietungen geplant. Kurz nach 12 Uhr steht das Deutsche Rote Kreuz auf der Bühne. Die Nordstadtschule hat ab 13 Uhr

ein Kinderprogramm im Gepäck und bringt die Kulturen tänzerisch zum Ausdruck. Um 13.20 Uhr ist Schlager angesagt, um 14.40 Uhr lässt ein Bürgervereinsmitglied Frank Sinatra aufleben. Um 15.25 Uhr spielt die Jugendmusikschule. Zum Abschluss singt ein ukrainischer Kinderchor.

### Hüpfburg und Flohmarkt

Überhaupt ist für Kinder einiges geboten: Während die Feuerwehr die Gäste mit Löschsimulator und Hüpfburg in Bewegung bringt, fordert die CDU sie mit einem Europaquiz heraus. Beim DRK lernen Kinder Erste Hilfe am Teddybären. Auch beim Spielmobil des Stadtjugendrings oder bei Kinderschminken und Mal-Ecke des Bürgervereins kommen sie voll auf ihre Kosten. Es gibt einen Flohmarkt von Kindern für Kinder. Am Schnittpunkt bekommen die Kleinen coole Frisuren. Weitere Spielangebote bieten der Förderverein des Wartbads, die Kung Fu Schule Tai und das Familienzentrum. Der Bürgerverein selbst veranstaltet Sektbar, Eisverkauf und

Tombola, für die die Gewerbetreibenden im Quartier die Preise gestiftet haben. Der gesamte Erlös seiner Stände kommt dem ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Sternensinsel zugute.

Ein echtes Highlight wird die Tape Art der Künstlerin Isabelle Possel sein, die an einer aufgestellten Wand entstehen wird. Auch hier dürfen sich die Kinder einbringen. Das fertige Werk soll künftig das Quartiersbüro verschönern. Auch kulinarisch ist einiges geboten: Die Deutsch-Italienische Gesellschaft, die ukrainischen Frauen, der Inter Club, der Integrations- und Bildungsverein und der Kroatische Fußballverein bieten landestypische Leckereien an. Das Restaurant Tango sorgt für Bratwurst und Bier, die Tagespflege Miteinander für Waffeln, Thomas- und Markuskirche für Slush-Eis. Beim Jugendtreff gibt's Pommes, beim Familienzentrum Burger. Darüber hinaus stellen sich zahlreiche Vereine und Institutionen mit Infoständen vor. Die Veranstalter rechnen mit rund 2000 Besuchern.

## TAGEBUCH DER VEREINE

### PRESSEARBEIT LEICHT GEMACHT

Ansprechpartner, Formulierungshilfen sowie Tipps zur Presse-Fotografie gibt es im Leitfadens auf [www.pz-news.de/presse-tipps](http://www.pz-news.de/presse-tipps)



Saskia Mayer (links) geht mit den Kindern des „Bürgerverein Mäuerach“ auf Spurensuche bei den „Römischen Ruinen“.

FOTO: MAULBETSCH

## Spurensuche auf dem „Pirschpfad“ im Mäueracher Wald

**PFORZHEIM-EUTINGEN.** Mit mehr als 30 Kindern und deren Eltern war der Bürgerverein Mäuerach rund um „Römischen Ruinen“ im Kanzlerwald unterwegs. Das Thema: „Tiere im Wald“. Unter der Leitung von Saskia Mayer von der Forstverwaltung Pforzheim wurden den Kindern und Eltern anschaulich auf einem „Pirschpfad“ die Tiere des Waldes vorgestellt. Gemeinsam gingen alle auf die Suche nach den Tieren. Heimische Säugetiere und Vögel des Waldes mussten –

lebensgroß auf Alu-Aufstellern – von den Kindern gefunden werden. Die Suche führte über Baumstämme, durch Geäst und hohes Gras. Von Langeweile also keine Spur. Die Kinder, aber auch die Eltern, waren mit Begeisterung bei der Suchaktion dabei.

Anschließend lud der Bürgerverein ins Gemeindezentrum des CVJM an der Schwalbenstraße zu einem gemütlichen Ausklang mit Grillwürstchen und Getränken ein. *pm*



Die Mitglieder der Jugendkantorei reisen mit der Bahn.

FOTO: GEIER-THOMAS

## Konzertreise der Jugendkantorei in ungarische Partnerstadt

**PFORZHEIM.** Die Konzertreise der Jugendkantorei Pforzheim vführte in das ungarische Partnerkomitat Győr-Ménfőcsanak und in die ungarische Hauptstadt Budapest. Das intensive musikalische Programm umfasste vier Auftritte in Gottesdiensten und Konzerten. Die Reise eröffnete den 20 Teilnehmern wertvolle Einblicke in den Alltag und die Geschichte der Stadt Győr. Aufgrund der unterstützenden

Planung der Partnerschaftsbeauftragten der Städte Győr und Pforzheim lernten die Jugendlichen viel über die historischen Bezüge des ungarischen Komitats und das Leben im europäischen Dreiländereck Ungarn-Slowakei-Österreich. Sprachbarrieren wurden schnell durch das Musizieren überwunden, so dass es zu außerordentlich herzlichen Begegnungen kam. *pm*



René Repasi (Mitte) mit den Reisenden.

FOTO: VON FELBERT

## Die SPD AG60+, Jusos und Freunde reisen nach Straßburg

**PFORZHEIM/ENZKREIS.** 30 politisch interessierte Bürger, Mitglieder der SPD AG60+, Jusos und Freunde der SPD, aus Pforzheim und Enzkreis besuchten Straßburg und das Europaparlament. Die Anreise erfolgte per Bus. Im Rahmen einer Stadtführung inklusive Bootsfahrt lernten die Reisenden die schönsten und interessantesten Winkel der Stadt kennen.

Der Besuch im Europaparlament selbst beeindruckte zunächst durch die umfangreichen Sicherheitsüberprüfungen. Aber auch das gigantische Gebäude mit seiner architektonischen Vielfalt angelehnt an die Landschaft und

die Flussläufe beeindruckte. Ein Mitarbeiter der Friedrich-Ebert-Stiftung beantwortete wichtige Fragen. Außerdem konnte die Gruppe Teile einer Aussprache über das Überwachungssystem Pegasus live von der Besuchertribüne verfolgen. Im Anschluss fand das Treffen mit René Repasi, Mitglied des Europäischen Parlaments, statt. Unter anderem war eines der Themen der Einfluss von Lobbyisten auf die Arbeit im Parlament und die Möglichkeiten zur Eindämmung, ein zunehmend bedeutsames Thema. Eine gelungene politisch kulturelle Veranstaltung ging zu Ende. *pm*